

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 17 (1954-1955)
Heft: 1

Artikel: Am Sunntig : (es Stimmungsbild)
Autor: Schmid, Gotthold Otto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-185523>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*Drum isch üs baass hie uf em Land,
Da chöi mir sittig läbe.
Mir schaffen ärschtig fürenand
Und d Heimat isch für üs es Band,
Won is wird ewig häbe.*

AM SUNNTIG

(Es Stimmungsbild)

*E Wuchen isch ume
Und ds Wärche verbi.
Hüt cha me verschnufe
Und ds Jufle la si.*

*Am Morge git's Gaffee,
Au Chäs oder Hung —
Und non e chli Anke;
Das alles isch gsung.*

*Am Nüni geit's z Predigt.
Wer chunt hütt mit?
Däck d Mueter, der Peter
Und au ds Margrit.*

*Sie bätten und singe
Und sinne derzue.
Di Predigt lauft sittig,
Und d Seel het jitz Rueh.*

*Am Zähni wird brichtet,
Und d Chilen isch us.
Hei geit es bizyte
I ds Elterehus.*

*Z Mittag isst me Chabis,
Vil Späck und e Wurscht.
Es Tröpfeli Wyssse
Isch guet für e Durscht.*

*Das Jungvolch wott witers,
Es geit an es Fescht.
Di Alte wei leuje,
Das isch no ds Bescht.*

*Di Stunde verflüge,
Scho isch es Zyt
Für ds Mälche, für ds Choche.
Wer isch scho so wyt?*

*Chli später wird gässe,
Gli isch es scho Nacht.
Es wott eine jutze,
En andere lacht.*

*E jede möcht schlafe,
Er streckt sech im Bett.
Me ghört non e Harpfe,
Es Chüschele det.*

*Am Himmel wyt obe
Glänzt heiter e Stärn,
Am Fänschter seit ds Schätzli:
«I ha di so gärn!» . . .*

*So geit es im Läbe
Jahr i und Jahr us.
Und alli si glücklech,
Isch Friden im Hus.*